

Pressemitteilung

Fachärzte warnen vor Ausrottung

Welche Zukunft haben Fachärzte?

Seit Jahren mehren sich die Befürchtungen, dass wir auf einen massiven Facharztmangel zu steuern und das deutsche Gesundheitswesen endgültig zu Grabe getragen werden muss.

Demographisch werden die Fachärzte den Hausärzten zwei Jahre später in die Rente folgen. Allerdings scheinen die Nachwuchsprobleme der Fachärzte noch gravierender zu sein als bisher angenommen.

In den Facharztpraxen werden inzwischen Weiterbildungsinhalte vermittelt, die im stationären Sektor nicht mehr zu vermitteln sind, dennoch findet die Ausbildung angehender Fachärzte überwiegend im stationären Sektor statt. In der Folge überlegt sich der eine oder andere frisch gebackene Facharzt, dass er gar nicht in die Niederlassung will – zu unattraktiv, zu viele Schulden, zu wenig Planungssicherheit.

Stattdessen zieht es nicht nur die Jungen sondern auch zunehmend die älteren Fachärzte in das Ausland, wo sie besser bezahlt werden und mehr Anerkennung erhalten. Hier erweist sich die Globalisierung als Fluch für das deutsche Gesundheitswesen.

Ein Blick in die neue Bedarfsplanung zeigt es gerade in Bayern überdeutlich – es fehlen vor allem die Fachärzte, denn hier sind mehr neu zu besetzende Sitze hinzugekommen und es fehlt der Nachwuchs.

Bisher hat die Politik ihr Augenmerk mehr auf die Hausärzte gelegt. Insofern stellt sich heute die Frage an den Bundesgesundheitsminister: Was sind die Pläne der Politik für die fachärztliche Versorgung? Gibt es sie wirklich – die doppelte Facharztschiene? Soll fachärztliche Medizin um jeden Preis wieder an die Kliniken? Wer trägt die Kosten?

Diese Fragen werden die niedergelassenen Bayerischen Fachärzte am 17. Juli beim Bayerischen Fachärztetag in Regensburg gemeinsam mit Gesundheitsminister Daniel Bahr und Dr. Andreas Köhler, dem Vorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, diskutieren.

Druckfähiges Bildmaterial des Vorstandes, resp. der Autoren, unter:
<http://www.bfav.info/1365.html>

Die Homepage des Bayerischen Facharztverbandes ist erreichbar unter <http://www.bfav.info>

Verantwortlich:

Dr. W. Bärtl, Dr. D. Hufnagl, Dr. H. Kohl, Vorsitzende, Bayer. Facharztverband e.V.

Geschäftsstelle: Regensburgerstr. 109, 92318 Neumarkt, Tel. 09181 509011 00

Pressesprecher: Dr. K. Ebertseder, Tel. 01578-4502189, pressestelle@bfav.info